

Produktname: BCAS3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07489**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	BCAS3
Alternative Namen	BCAS3; Breast carcinoma-amplified sequence 3; GAOB1
Gen-ID	54828.0
SwissProt ID	Q9H6U6
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von BCAS3, Aminosäurebereich: 660-740

Hintergrund

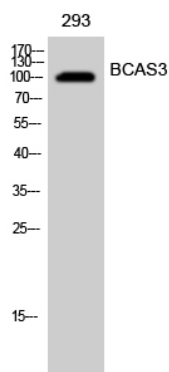
Entwicklungsstadium: Fötal. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des BCAS3-Gens kann Brustkrebs

verursachen. Translokation t(17;20)(q23;q13) mit BCAS4. Ähnlichkeit: Gehört zur WD-Repeat-BCAS3-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 3 WD-Repeats. Gewebespezifität: Magen, Leber, Lunge, Niere, Prostata, Hoden, Schilddrüse, Nebenniere, Gehirn, Herz, Skelettmuskulatur, Dickdarm, Milz, Dünndarm, Plazenta, Blutzellen und Brustdrüsenepithelzellen. Überexprimiert in den meisten Brustkrebszelllinien. Entwicklungsstadium: Fötal. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des BCAS3-Gens kann Brustkrebs verursachen. Translokation t(17;20)(q23;q13) mit BCAS4. Ähnlichkeit: Gehört zur WD-Repeat-BCAS3-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 3 WD-Repeats. Gewebespezifität: Magen, Leber, Lunge, Niere, Prostata, Hoden, Schilddrüse, Nebenniere, Gehirn, Herz, Skelettmuskulatur, Dickdarm, Milz, Dünndarm, Plazenta, Bluteleukozyten und Brustdrüsenepithelzellen. Überexprimiert in den meisten Brustkrebszelllinien.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers BCAS3.